© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XIV. Jahrg. December 1888. Nr. 23.

Das ♂ des *Euceros superbus* m.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Früher als ich zu hoffen wagte, habe ich nun auch das ♂ des S. 199 dieses Jahrganges der E. Nr. von mir beschriebenen *Euceros* kennen gelernt. Herr Cand. jur. Karl Straub erzog nämlich aus den Puppen von *Callimorpha dominula*, deren Raupen er um München gesammelt hatte, ausser einer grösseren Anzahl (8 ♀, 3 ♂) von *Exochilum cincumflexum* auch ein ♂ obengenannter Art, welches er freundlichst unserer Staatssammlung zum Geschenke machte. Dasselbe misst 9 mm., ist also kleiner als das ♀ und besitzt die den ♂ dieser Gattung eigenthümliche starke Verbreiterung einiger Glieder der Fühlergeissel. Dieselbe findet vor der Mitte der letzteren statt und sind die am meisten erweiterten, unten etwas ausgehöhlten Glieder roth, am Aussenrande heller und hier mit schwarzen punktförmigen Knötchen versehen, während die Wurzelglieder nur oben roth, unten aber wie die ganze Endhälfte der Geissel schwarz sind. Ausserdem finden sich noch folgende Abweichungen vom ♀: Das ganze Gesicht mit Ausnahme eines schwarzen Punktes am Oberrande ist gelb, dagegen sind die Backen und der sehr schmale und kurze von denselben zum Scheitel laufende hintere Augenrand, sowie die hellen Zeichnungen des Bruststücks und Hinterleibs wie auch die vorderen Hüften und alle Schenkelringe fast bis zur Farblosigkeit verblasst, was aber vielleicht nur individuel ist. Von der Flügelwurzel läuft ein breiter Streif zum Vorderrande des Mittelrückens und verbindet sich hier mit dem innern, keilförmig nach hinten zugespitzten Fleckchen zu einer Art von gestieltem Hacken, während der kleine äussere Fleck fehlt oder mit dem Ende des Streifes verschmolzen ist; an den Mittelbrustseiten liegt ein schiefer, vorne T-artig erweiterter blasser Querstreif. Die beiden Flecke am Hinterrande des ersten Segmentes sind zu einer mitten verschmä-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lerten Binde verschmolzen, der Punktfleck an der Basis des 2. fehlt, die gelben Säume der folgenden Ringe (2—5) sind gleichmässig und etwas breiter als beim ♀. Das Flügelmal ist durchaus schwarzbraun. Die vorderen Hüften sind fast ganz blass, die hintersten Schenkelringe haben oben einen schwarzen Fleck, die hintersten Schenkel und Schienen mit Ausnahme der Kniespitzen sind schwarz.

Exetastes alpinus m. ♀ ♂.

Von demselben.

Niger, capite thoraceque punctatis nitidulis, abdomine arcto, laevi, polito, stigmate alarum pallido, tarsis anterioribus, femoribus tibiisque fulvis, harum posticis basi excepta nigris. ♂ antennis longioribus et fortioribus a ♀ distinctus. Long. corp. 10—11, terebr. $2^1/_2$ mm.

Man könnte vielleicht geneigt sein, diese niedliche Art für eine verkümmerte Form des *E. fornicator* zu halten, da Gravenhorst's Diagnose und Beschreibung dieser Art sich recht gut darauf anwenden liesse; nur das „aculeus longitudine sextae partis abdominis" spricht dagegen und macht eine Vereinigung mit dieser Art unmöglich. Von der Farbe des Hinterleibes abgesehen, scheint mir vielmehr *laevigator* am nächsten verwandt zu sein, und da bei selbem Exemplare vorkommen, bei denen die schwarze Färbung des Hinterleibes mehr als gewöhnlich sich ausbreitet, könnte dieser *alpinus* vielleicht für eine Var. genannter Art mit schwarzem Hinterleib gehalten werden. Allein abgesehen von der nach den bisherigen Erfahrungen standhaft schwarzen Färbung ist derselbe auch kürzer und gedrungener, die Art im Ganzen auch etwas kleiner. Bei einem der ♀ (aus dem Wallis) zeigt das 3. und 4. Glied der Hinterfüsse eine kleine Neigung zu hellerer Färbung, während die Hinterfüsse des ♂ entschieden schwarz sind.

Schon vor mehreren Jahren erhielt ich von dem verst. Herrn Assessor Pfaffenzeller ein im Engadin gefangenes ♀, später von meinem Freunde H. Frey-Gessner in Genf ein Pärchen, von dem er das ♀ am 16. Juli 1879 auf der Oberalp zwischen Tawetsch (Graubünden) und Andermatt (Uri), das ♂ einige Tage später (den 21. Juli) auf der Alp Sussillon im Wallis gefangen hatte. Vor Kurzem fand ich unter der von den H. Straub und Cand. med. Dürck auf dem Stilfserjoche gemachten Ausbeute genau dieselben Thiere

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(je 1 ♀) wieder, die mich zu einer genaueren Untersuchung und Vergleichung mit den übrigen mir bekannten Arten veranlassten, deren Ergebniss die Ueberzeugung war, dass die Thiere eine specifisch verschiedene neue und wie es scheint ausschliesslich den höheren Alpen angehörige Art bilden.

Beiträge zu Ignacio Bolívar's Monografía de los Pirgomorfínos (Madrid, 1884),

von Dr. F. Karsch.

(Schluss.)

Zonocerus Stål.

53. *Z. elegans* (Thunb.). — Galla (leg. Brenner sub: *Poecilocerus atriceps* Gerstaecker); Walfischbai, Africa meridional. occidental. (leg. Deutsche Kolonialgesellschaft); Sansibar (leg. J. M. Hildebrandt); Usegna (leg. C. W. Schmidt); Delagoabai (leg. Rosa Monteiro); Lake Nyassa (ded. Heyne); Caffraria (leg. Beste); Transvaal: Mp 'hôme (leg. Magdalena Knothe); Mossambique (leg. Peters, sub: *Poecilocerus roscipennis* Serv., Schaum)[1]); Damaraland (leg. Belck)[2]); Angola (leg. von Mechow).

Die von Bolívar als Arten auseinandergehaltenen *Zonocerus atriceps* (Gerst.) und *Zonocerus elegans* (Thunb.) [*roscipennis* Serv.] können nach dem im Berliner Museum vorliegenden Materiale, das alle Uebergänge bezüglich der Grösse des Kopfes, der Fleckung der Stirn und der mehr oder minder starken Einschnürung des Pronotum aufweist, wie mir scheint, nicht einmal als gut fundirte Varietäten geltend gemacht werden.

Die Art *elegans* neigt sehr und weit mehr als *variegatus* zur Deckflügelverkümmerung.

Die unentwickelten Stücke haben ein der Länge nach schwarz gebändertes Pronotum und sind am ganzen Körper ausserordentlich buntscheckig gefärbt.

54. *Z. variegatus* (L.). — Aquapim, Guinea (leg. Ant. Reichenow); Chinchoxo (leg. Falkenstein); Banana-ins. (leg. Studer); Congo (leg. Teusz); St. Salvador, Kuako-

---

[1]) Peters, Naturw. Reise nach Mossambique, Zoologie, V, 1862, p. 132.

[2]) *Poecilocerus atriceps* Karsch, Entomol. Nachrichten, Jahrg. XIII (1887) No. 3, p. 39

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: Das Geschlecht des Euceros superhus m. 353-355